Stadt Kenzingen
Bürgermeister

Beschlussvorlage

Nr.: 2023-BM-706
Az.: 797.736, 797.02, 797.8

Berichterstatter:
Benker, Stefan

ausgegeben am: 26.09.2023

Einführung eines regionalen Fahrradverleihsystems

Beschlussfolge:

Technischer Ausschuss	öffentlich	05.10.2023

Beschlussantrag:

1. Der Einführung eines regionalen Fahrradverleihsystems wird grundsätzlich zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Absichtserklärung über die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren mit zunächst drei Stationen abzugeben.

Begründung:

Die aktuellen Planungen des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), sehen die Einrichtung von insgesamt sechs Mobilitätsdrehscheiben vor, wovon zwei Standorte auf den Landkreis Emmendingen, drei Standorte auf den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie ein Standort auf die Stadt Freiburg entfallen. Mobilitätsdrehscheiben können dabei unter anderem ÖV-Haltestellen (Haltestellen für Bus, S-Bahn, Tram etc.), Abstellmöglichkeiten für PKW und Zweiräder, Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Fahrräder, Sharing-Angebote, Informationsangebote und Service-Einrichtungen wie Reise- und Verpflegungsbedarf, Beratung oder auch öffentliche Toiletten vorhalten. Mobilitätsdrehscheiben sind also ‚Zentren der Mobilität', die möglichst viele Mobilitätsangebote miteinander verknüpfen und vernetzen. Im Landkreis Emmendingen wurde Kenzingen als einer von zwei Standorten für den Aufbau einer Mobilitätsdrehscheibe ausgewählt. Auf die Vorlage 2023-BM-705 wird verwiesen.

Ebenfalls auf Initiative des ZRF wird derzeit die Einführung eines regionalen Fahrradverleihsystems (FVS) geplant. Vorgesehen ist, das FVS ‚Frelo' der Freiburger Verkehrs AG auf die Region auszuweiten. Der Betreiber des FVS Frelo ist aktuell nextbike by TIER, der europäische Bike-Sharing Marktführer. Das Fahrradverleihsystem Frelo umfasst derzeit 92 Stationen mit rund 720 Rädern.

Außerhalb des Freiburger Stadtgebietes gibt es von Umlandgemeinden finanzierte Kooperationsstationen, etwa in Gundelfingen, Merzhausen und Umkirch.

	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Enthaltungen

Die Nutzung der Räder hat sich seit Beginn von Jahr zu Jahr gesteigert. Im Jahr 2022 wurden zuletzt 581.534 Fahrrad-Ausleihvorgänge registriert. Vor dem Hintergrund des Status einer Mobilitätsdrehscheibe erscheint eine Teilnahme Kenzingens dabei angeraten.

Mit der Konzeption und der Standortanalyse wurde die endura kommunal GmbH beauftragt, die im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung mögliche Standorte für weitere Fahrradstationen ermittelt hat. Neben ‚normalen' Fahrrädern sollen in diesen Stationen auch E-Bikes und Lastenräder vorgehalten werden. Von ursprünglich neun vorgeschlagenen Stationen, sollen zunächst sechs zur Umsetzung kommen. Dabei ist eine Station am Bahnhof Kenzingen gesetzt. Zudem wird vorgeschlagen, je eine Station im Bereich des Edeka- und des Rewe-Einkaufsmarktes zu errichten. Eine Karte der Standorte ist als Anlage 1 beigefügt. Darüber hinaus ist abzuwägen, ob eine Station je Ortsteil vorgesehen werden soll und inwieweit sich die Ortschaften an den Kosten beteiligen. Vorgeschlagen wird eine Quote von 50 Prozent.

Die Kosten für den Aufbau eines Fahrradverleihsystems lassen sich in einmalige Investitionskosten und jährliche Betriebs- und Unterhaltungskosten unterteilen. Zu den einmaligen Investitionskosten gehören die Vorbereitung der Flächen (ebenerdig und asphaltiert oder gepflastert), das Verlegen der Stromleitung und das Einrichten der Stromanschlüsse, sofern nicht bereits vorhanden und bei Bedarf die Montage von Hinweisschildern und Wegweisern. Die Betriebskosten enthalten die Bereitstellung der Fahrräder und/oder Pedelecs sowie den Kombiständer durch den Bikesharing-Anbieter sowie die laufenden Kosten für die Dienstleistung des Anbieters, also Wartung, Service, Reparatur und Umverteilung der Räder.

Sofern ein fester Untergrund und Strom bereits vorhanden sind, belaufen sich die Kosten pro Station voraussichtlich auf einmalig rund 7.000 Euro für die Installation (Systemaufbau, Tiefbau) sowie jährlich rund 7.000 Euro für die Betriebskosten. Hier wurde eine Station mit drei normalen Fahrrädern und zwei Pedelecs zugrunde gelegt. Soll eine Station ausschließlich mit Pedelecs bestückt werden erhöhen sich die Betriebskosten auf rund 9.000 Euro, bei einer Bestückung mit ‚normalen' Fahrrädern verringern sich die voraussichtlichen Betriebskosten auf etwa 5.600 Euro. Etwaige Fördermittel sind dabei noch nicht berücksichtigt. Bei diesen Beträgen handelt es sich um Kostenschätzungen zum jetzigen Zeitpunkt, die je nach sich entwickelnden Marktpreisen variieren können. Die einzelnen Komponenten des Fahrradverleihsystems wie Radkombiständer, Fahrräder und Pedelecs werden vom beauftragten Anbieter beschafft. Sie werden vom Anbieter für die Dauer der Vertragslaufzeit von zunächst fünf Jahren bereitgestellt und sind deshalb nur bedingt zuwendungsfähig. Der ZRF prüft die genauen Fördermöglichkeiten und steht mit den Fördermittelgebern in Kontakt. Die Ergebnisse der Grundsatzbeschlüsse werden als Grundlage für weitere Gespräche an die Fördermittelgeber weitergeleitet. Den Kommunen werden die Fördermöglichkeiten anschließend dargestellt. Somit können die Kommunen die entsprechenden Haushaltsmittel (Ausgaben für die Herstellung und Einnahmen durch die Förderungen) über mehrere Jahre in den Haushalten einplanen.

Das FVS soll ab Januar 2026 in Freiburg starten und nachfolgend bis Mitte 2026 in die Region ausgedehnt werden. Das Projekt ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Danach ist ein Ausstieg oder die Verlängerung der Teilnahme möglich. Die Präsentation der endura kommunal GmbH ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Angaben zur Anzahl der Stationen, normalen Rädern und Pedelecs aus allen interessierten Landkreiskommunen bilden die Grundlage für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und die Berechnung der zu erwartenden Kosten.

Ist eine Teilnahme Kenzingens gewünscht, bedarf es zunächst eines Grundsatzbeschlusses in Form einer Absichtserklärung. Aufgrund der Zeitschiene des ZRF ist dieser spätestens bis Ende Oktober herbeizuführen. Ein verbindlicher Beschluss über die Teilnahme an der Ausschreibung hat dann im ersten Quartal des Jahres 2024 zu erfolgen. Herr Heinrich Althausen, endura kommunal GmbH, wird die Planungen am 05.10.2023 vorstellen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Investitionsauftrag 7.5470.0001-001 (ÖPNV/ Mobilitätsdrehscheibe)
Investition für 6 Stationen: zirka 50.000 Euro
Kostenstelle 5470 0001 (ÖPNV)
Sachkonto 44290300 (Gebühren u. Entgelte)
42.000 Euro jährlich über mindestens 5 Jahre

Die Mittel sind ab dem Haushaltsjahr 2026 bereitzustellen.

Kenzingen, 26. September 2023

Matthias Guderjan	Markus Bührer	Stefan Benker
Bürgermeister	Fachbereich 1	Fachbereich 2